

ESSER

Bedienungs- und Installationsanleitung essertronic[®] 3002 (Serie 02) Brandmelderzentrale

IGS

Technology for life safety and security

**Ihr Partner in allen
Sicherheitsfragen**

IGS -
Industrielle Gefahren-
meldesysteme GmbH

Hördenstraße 2
58135 Hagen

Internet: www.igs-hagen.de
Email: info@igs-hagen.de


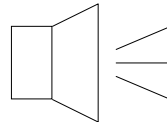

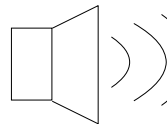





Tel.: +49 (0)2331 9787-0
Fax: +49 (0)2331 9787-87



Inhaltsverzeichnis

1. Bedienungsanleitung	3
1.1. Bedienfeld	4
1.2. Bedienfreigabe	4
1.3. Ab- / Einschaltung von Meldergruppen	5
1.4. Ab- / Einschaltung der ÜE / AE	5
1.5. Feueralarm	6
1.6. Sammelabschaltung/Verzögern/Erkunden	8
1.7. Alarmzähler	9
1.8. Lampentest	9
1.9. Sammelstörung und Notbetrieb	10
2. Installationsanleitung	15

Zeichenerklärung:

	Taste gedrückt		Dauerton	} Zentralensummer
	Taste nicht gedrückt		pulsierend	
	LED leuchtet nicht	} Bedienfeldanzeigen		
	LED blinkt			
	LED leuchtet			
	Funktion nicht VdS-gemäß			
	Wichtiger Hinweis			

ESSER

1. Bedienungsanleitung

Allgemeines

Die kompakte, mikroprozessorgesteuerte Brandmelderzentrale essertronic® 3002 wird zur Brandfrüherkennung mit automatischen und nichtautomatischen Brandmeldern in Grenzwertmeldetechnik, vorzugsweise in kleineren bis mittleren Objekten eingesetzt.

Der übersichtliche Aufbau ermöglicht dem Betreiber oder einer eingewiesenen Person, eine einfache und schnelle Bedienung der Zentralenfunktionen.

Der Betriebszustand jeder Meldergruppe, wie Feuer, Störung oder Abschaltung, wird mit einer separaten Meldergruppenanzeige auf dem Bedienfeld angezeigt.

Wird eine Übertragungseinrichtung zur Alarmweiterleitung an hilfeleistende Stellen, z.B. Feuerwehr aufgeschaltet, so steht serienmäßig ein Ausgang für das erforderliche "Feuerwehr-Einheitsbedienfeld" (FBF) und dem Feuerwehrschrüsselkasten (FSK) zur Verfügung.

Diese Bedienungs- und Installationsanleitung stellt die Grundlage zu den Erklärungen Ihres Facherrichters dar.

Im ersten Teil (Bedienung) werden die, für den Betrieb der Brandmelderzentrale, wichtigen Anzeigen und Bedienelemente beschrieben.

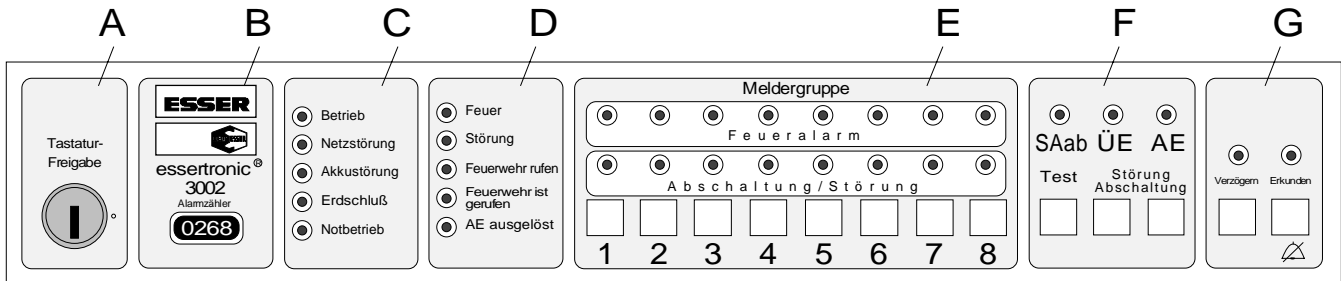
Das zweite Kapitel (Installation) wendet sich ausschließlich an die Errichterfirma bzw. den Kunden-/Wartungsdienst.



Sollte die Brandmelderzentrale bereits installiert sein, dürfen Bedienungen nur von autorisierten Personen, unter Beachtung von Sicherheitsvorkehrungen und in Abstimmung mit den hilfeleistenden Diensten vorgenommen werden.

Eintragungen in das Betriebsbuch beachten !

1.1. Bedienfeld

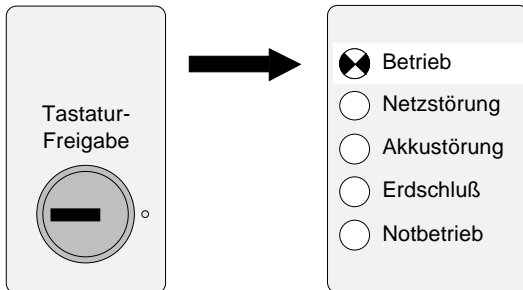


- A Schlüsselschalter zur Tastaturfreigabe
 B Alarmzähler
 C Betriebsanzeigen
 D Sammelanzeigen

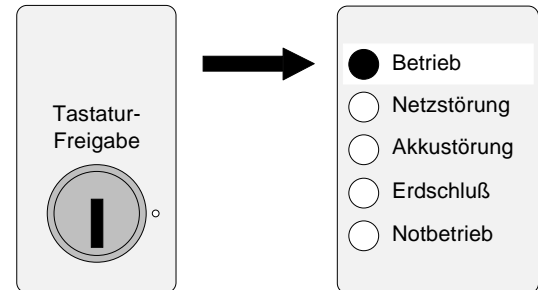
- E Meldergruppenfeld
 F Funktionstasten/Sammelabschaltung SAab
 G Sonderfunktionen

1.2. Bedienfreigabe

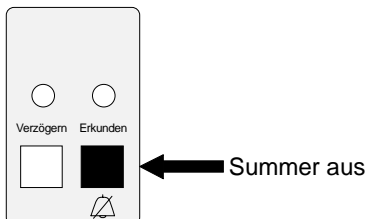
Schlüsselschalter waagerechte Position
 Tastatur freigegeben



Schlüsselschalter senkrechte Position
 Tastatur gesperrt



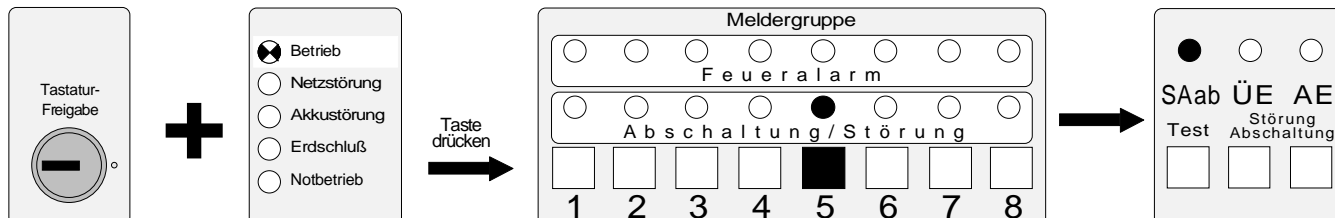
Die Taste - Summer aus (Erkunden) - ist auch bei gesperrter Tastatur bedienbar.



Bei freigegebener Tastatur wird die Ansteuerung der Übertragungseinrichtung automatisch abgeschaltet. Abschaltungen sind im Betriebsbuch einzutragen.

1.3. Ab- / Einschaltung von Meldergruppen

Beispiel: Meldergruppe 5



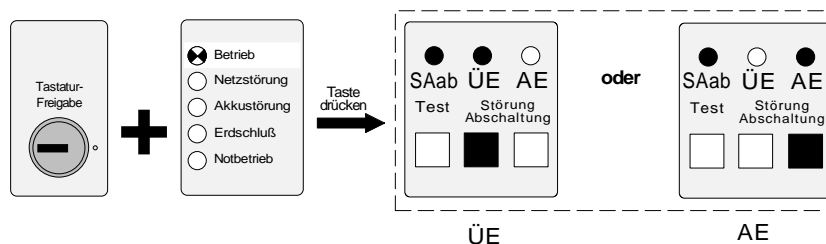
- Tastatur mit dem Schlüsselschalter zur Bedienung freigeben
- grüne LED Betrieb blinkt
- Taste der ab- / einzuschaltenden Meldergruppe drücken (Wechselfunktion)
- gelbe dauerleuchtende LED zeigt die abgeschaltete Meldergruppe an
- gelbe dauerleuchtende LED zeigt die Sammelabschaltung an

 Eine abgeschaltete Meldergruppe meldet im Ereignisfall keinen Alarm.

1.4. Ab- / Einschaltung der ÜE / AE

ÜE ⇒ Übertragungseinrichtung zur Alarmweiterleitung an hilfeleistende Stellen, wie z.B. Feuerwehr

AE ⇒ Ansteuereinrichtung zur Ansteuerung von externen, optischen oder akustischen Signalgebern

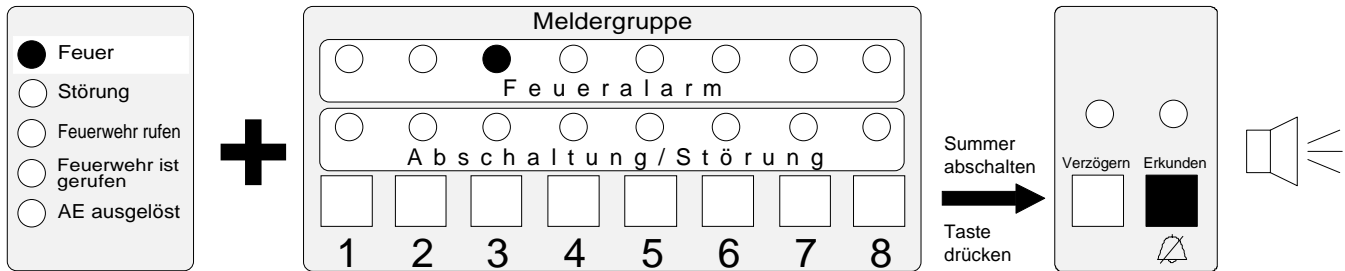


- Tastatur freigeben
- grüne LED - Betrieb - blinkt
- Taste der ab-/einzuschaltenden Einrichtung (ÜE und/oder AE) drücken
- gelbe LED der abgeschalteten Einrichtung leuchtet dauernd
- gelbe LED - SAab leuchtet dauernd

 Eine abgeschaltete ÜE oder AE wird im Ereignisfall nicht angesteuert !

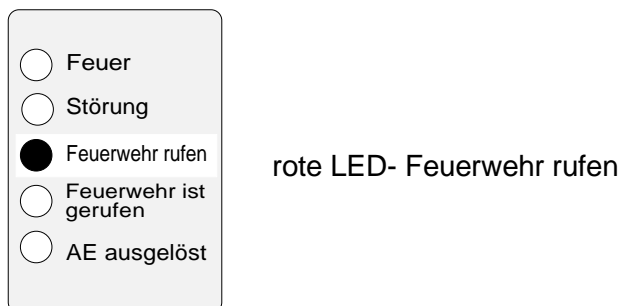
1.5. Feueralarm

Beispiel: Meldergruppe 3



- rote LED im Feld Sammelanzeigen leuchtet dauernd
- rote LED der ausgelösten Meldergruppe leuchtet dauernd
- rote LED der ausgelösten Meldergruppe blinkt bei der Meldergruppe die als Erste einen Feueralarm gemeldet hat (Erstalarmerkennung)
- Der Zentralensummer ertönt und die Übertragungseinrichtung (falls vorhanden) wird angesteuert

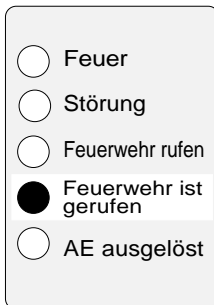
Anzeigen zur Übertragungseinrichtung



Die Übertragungseinrichtung ist gestört oder abgeschaltet und kann nicht angesteuert werden.

☞ Die Feuerwehr ist sofort zu rufen!

ESSER

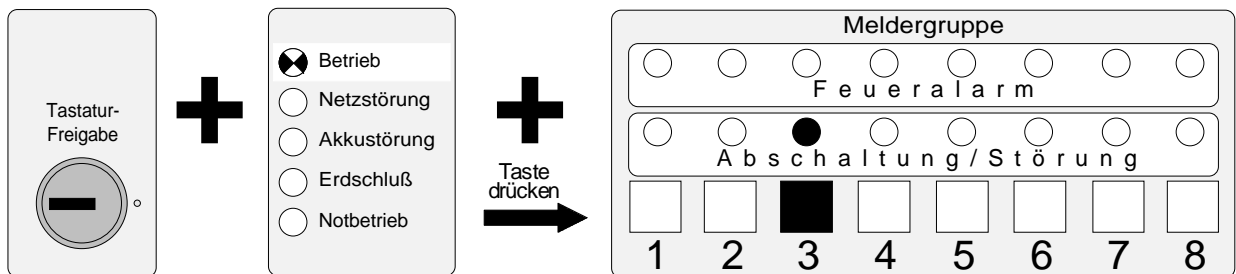


rote LED- Feuerwehr ist gerufen

- Die Übertragungseinrichtung hat ausgelöst
- Die Interventionskräfte (Feuerwehr o.ä.) wurden alarmiert

Rücksetzen der feuermeldenden Gruppe

Beispiel: Meldergruppe 3

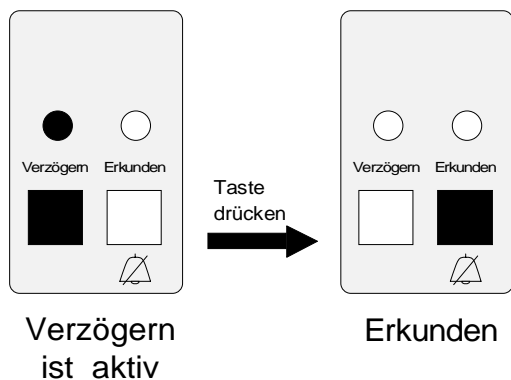


- Tastatur mit dem Schlüsselschalter zur Bedienung freigeben
- entsprechende Meldergruppentaste kurz gedrückt halten
- die rote LED erlischt, gelbe LED leuchtet ⇒ Meldergruppe ist jetzt abgeschaltet
- Taste noch einmal betätigen
- die gelbe LED erlischt ⇒ Meldergruppe ist wieder im alarmbereiten Zustand

1.6. Verzögern/Erkunden

Durch Drücken der Taste Verzögern im Ruhezustand wird die Verzögern-Funktion aktiviert.

Wird nun ein Feuer detektiert so läuft folgendes Beispiel ab (Beispiel mit Meldergruppe 3)



Die Übertragungseinrichtung ÜE wird erst **nach** der programmierten Verzögerungszeit angesteuert. (max. 3 Minuten)

Wird während der aktivierten Verzögerungszeit die Erkunden-Funktion ausgelöst, so wird die ÜE-Ansteuerung zusätzlich um diese Erkunden-Zeit (max. 14 Minuten) hinausgezögert. In dieser Zeitspanne kann die Alarmursache "erkundet" werden.

Ausnahme:

Sind auf den Meldergruppen 1 und 2 nichtautomatische Brandmelder (Druckknopfmelder) angeschlossen, so steuern diese direkt die Übertragungseinrichtung (ÜE) an.

Keine Verzögern/Erkunden Funktion !

ESSER

1.7. Alarmzähler

Der vierstellige Alarmzähler wird automatisch bei jedem Alarmereignis um eine Position weitergestellt, d.h. bei . . .



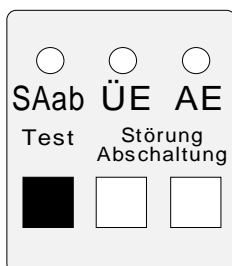
- jedem ausgelösten Feueralarm
- jedem einzelnen Alarmereignis der evtl. in Zwei-Gruppen-Abhängigkeit geschalteten Meldergruppen 5 und 6
- jedem einzelnen Alarmereignis der evtl. mit der Funktion Alarmzwischenspeicherung geschalteten Meldergruppen 3 und 4

Das Rücksetzen des Alarmzählers auf - **0 0 0 0** - ist nicht möglich !



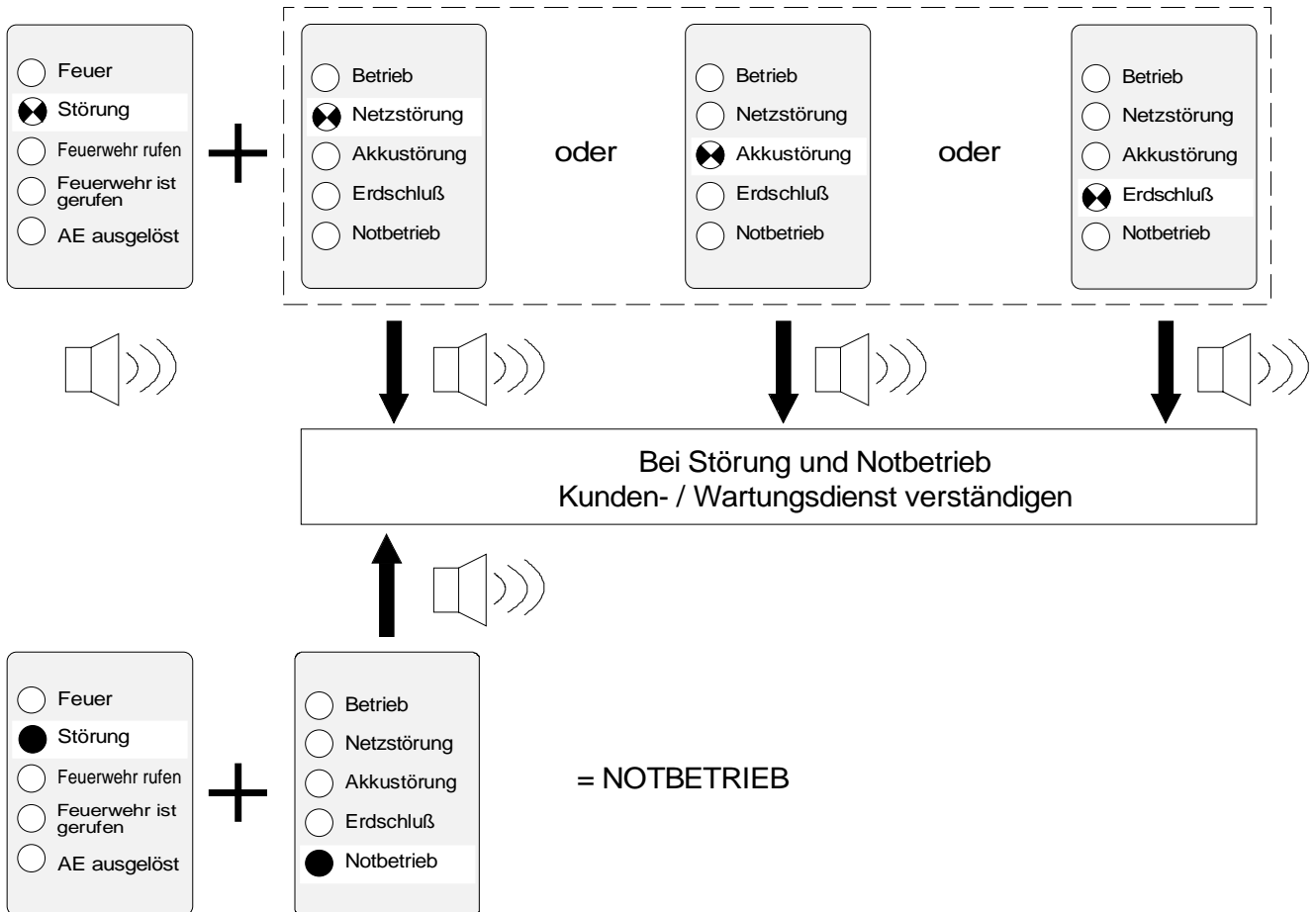
Die o.a. Funktionen Zwei-Gruppen-Abhängigkeit und Alarmzwischenspeicherung können entsprechend dem Aufbau der Brandmeldeanlage programmiert werden. Fragen Sie hierzu bitte Ihren Facherrichter.

1.8. Lampentest



- Tastatur freigegeben
- Test-Taste drücken
- Zentralensummer ertönt
- alle Anzeige LED des Bedienfeldes leuchten für ca. 10 Sekunden auf

1.9. Sammelstörung und Notbetrieb



- gelbe LED blinkt ⇒ Störung einer oder mehrerer Zentralenfunktionen
- gelbe LED Störung und Notbetrieb leuchten dauernd, die Brandmelderzentrale ist nur noch eingeschränkt betriebsbereit (Notbetrieb).
- das SAS-Relais ist aktiviert

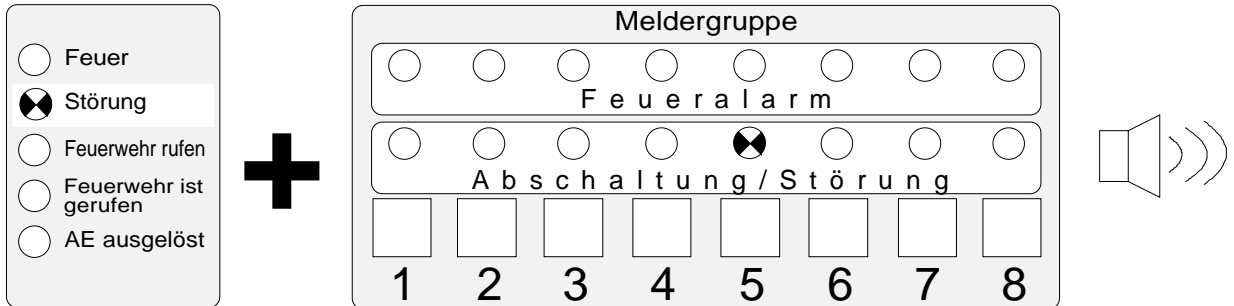
Der Summer ist im Notbetrieb abschaltbar. Der Notbetrieb ist speichernd. Er läßt sich nur in Zugangsstufe 3 (Gehäuse offen) über den Taster Nbt-AUS, zurücksetzen (nach DIN EN 54).

☞ Bei einem Feualarm ist die Ansteuerung der Übertragungseinrichtung auch im **Notbetrieb** gewährleistet. **Kunden- / Wartungsdienst verständigen.**


ESSER

Störung von Meldergruppen

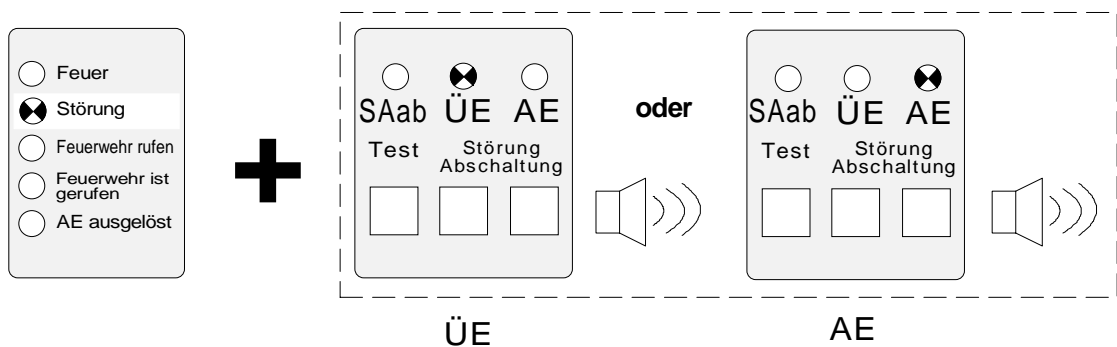
Beispiel: Meldergruppe 5




- gelbe LED im Feld Sammelanzeige blinkt
- gelbe LED im Meldergruppenfeld zeigt an welche Meldergruppe gestört ist.

 Eine gestörte Meldergruppe meldet im Ereignisfall keinen Alarm

Störung der ÜE / AE



- gelbe LED im Feld Sammelanzeigen blinkt
- gelbe LED der gestörten ÜE/AE blinkt

 Keine Alarmweiterleitung im Ereignisfall bei einer gestörten oder abgeschalteten ÜE/AE!

ESSER

Installationsanleitung

Inhaltsverzeichnis	Seite
2. Installationsanleitung	15
2.1. Vorschriften/Richtlinien	15
2.2. Wandmontage	16
2.3. Basisplatine (Übersicht)	17
2.3.1. Netzanschluß und Funktionsprüfung	18
2.4. Gruppenmodul	19
2.4.1. Betriebsart der Meldergruppen	19
2.4.2. Anschluß der Meldergruppen	20
2.4.3. Prüfbetrieb der Meldergruppen (Ein-Mann-Revision)	21
2.5. Transistorausgänge	22
2.6. Relaisausgänge	22
2.7. Anschluß Feuerwehrbedienfeld (FBF)	26
2.8. Einstellung der DIL-Schalter	28
2.8.1. Funktion der Löt-/ Kratz- und Steckbrücken	30
2.9. Funktion Alarmzwichenspeicherung AZS	31
2.10. Funktion Zwei-Gruppen-Abhängigkeit ZGA	32
3. Technische Daten	33
4. Anschaltbeispiele	34

2. Installationsanleitung

2.1. Vorschriften/Richtlinien

- Installation der Brandmelderzentrale nur in trockenen, sauberen, bedingt zugänglichen und ausreichend beleuchteten Räumen, die dem Raumklima DIN 50019-R14 entsprechen.
- Anlage nicht in Betriebsstätten mit schädigenden Einwirkungen errichten. Teile der Brandmeldeanlage dürfen durch diese Betriebsstätten hindurchgeführt werden, wenn die Anforderungen nach DIN/VDE 0800 erfüllt werden.
- Bedienteile und optische Anzeigen sind bei Wandmontage zwischen 800 mm und 1800 mm über der Standfläche des Betreibers zu montieren.
- störende elektrische oder mechanische Einflüsse vermeiden
- für die Netzversorgung der Brandmelderzentrale ist ein eigener Stromkreis mit entsprechend gekennzeichneter Sicherung (rot markiert, beschriftet mit "BMZ") zu verwenden

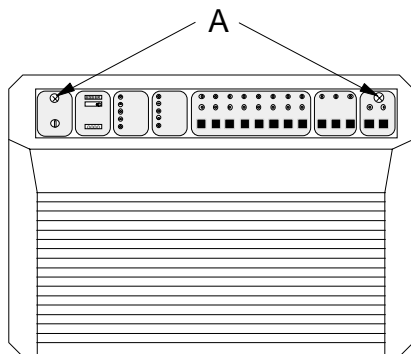
Es sind folgende Normen und Richtlinien **einzuhalten** bzw. **zu beachten**:

VdS 2095	DIN 14675
DIN/VDE 0100	DIN/VDE 0800
DIN/VDE 0108	DIN/VDE 0833
DIN/VDE 0165	DIN/VDE 0845



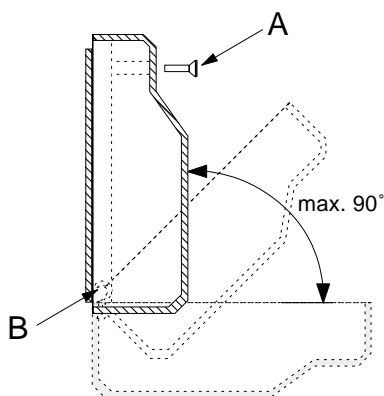
Beachten Sie auch die Anschaltbedingungen und Bauauflagen der örtlichen Feuerwehren und Bauaufsichtsbehörden.

2.2. Wandmontage



Schrauben "A" lösen

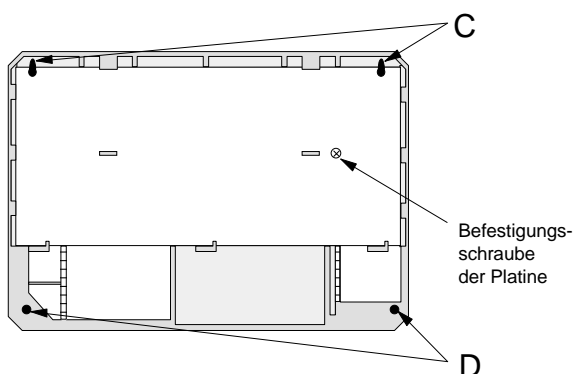
die Frontabdeckung des zweiteiligen Kunststoffgehäuses kann in einem Winkel von ca. 45° an den Haltewinkeln "B" abgenommen werden



zur Wandmontage 4 Löcher an den Punkten "C" und "D" in die Wandfläche bohren

Dübel in die Bohrlöcher einsetzen

die beiden oberen Befestigungsschrauben halb eindrehen und das Kunststoffgehäuse einhängen



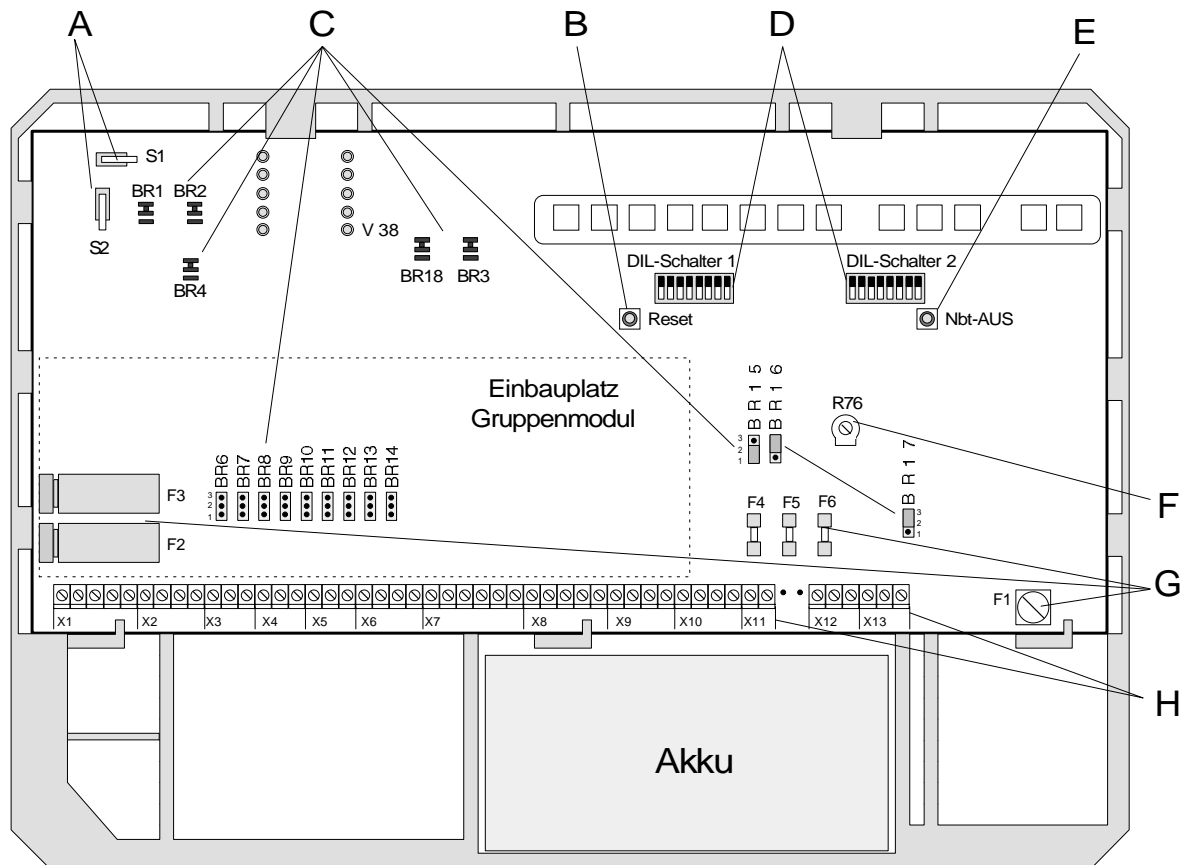
die beiden unteren Befestigungsschrauben eindrehen und alle 4 Schrauben anziehen

Mechanische Verspannung des Gehäuses oder der Platine vermeiden !



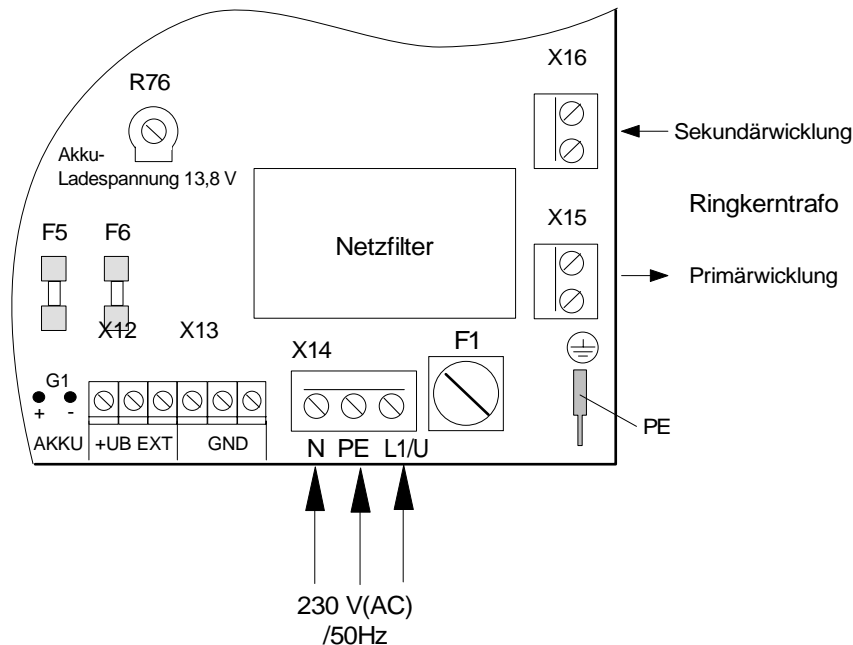
Diese Arbeiten nur im spannungsfreien Zustand der Zentrale ausführen!

2.3. Basisplatte (Übersicht)



A	S1- Gehäusekontakt, S2- Tastaturfreigabe (Tastaturschloß)		
B	RESET-Taster zum Rücksetzen der Zentrale (Kaltstart) und Testen des Nbt		
C	Löt-/Kratz, bzw. Steckbrücken (Funktionserläuterung s. Kap. 2.8.1)		
D	DIL-Schalter 1(S3) und 2 (S4) (s. Kap. 2.8)		
E	Nbt-AUS Taster zum Rücksetzen des Notbetriebs		
F	Potentiometer zur Einstellung der Akkuladespannung 13,8 V DC		
G	Sicherungen:	F1 Primärsicherung	T 315 mA
		F2 Übertragungseinrichtung	T 1 A
		F3 Alarmierungseinrichtung	T 1 A
		F4 Meldergruppen	T 2 A
		F5 Akku	T 2 A
		F6 + UB ext.	T 1 A
H	Anschlußklemmen Relais-/Transistorausgänge, FBF, ÜE-Anschluß, +UBext. und GND		

2.3.1. Netzanschluß und Funktionsprüfung



- Netzleitung an der Hauptplatine anschließen. Das Netzkabel in der Zentrale möglichst kurz verlegen.
- Hauptplatine über Flachsteckeranschluß PE an die Potentialausgleichsschiene (PAS) der Hauptverteilung anschließen. (Störfestigkeit der Zentrale ist sonst nicht gewährleistet)
- Gruppenmodul mit den vorgesehenen Metallschrauben und Abstandhaltern auf der Hauptplatine befestigen. PE-Verbindung zur Basisplatine über die Metallschrauben beachten !

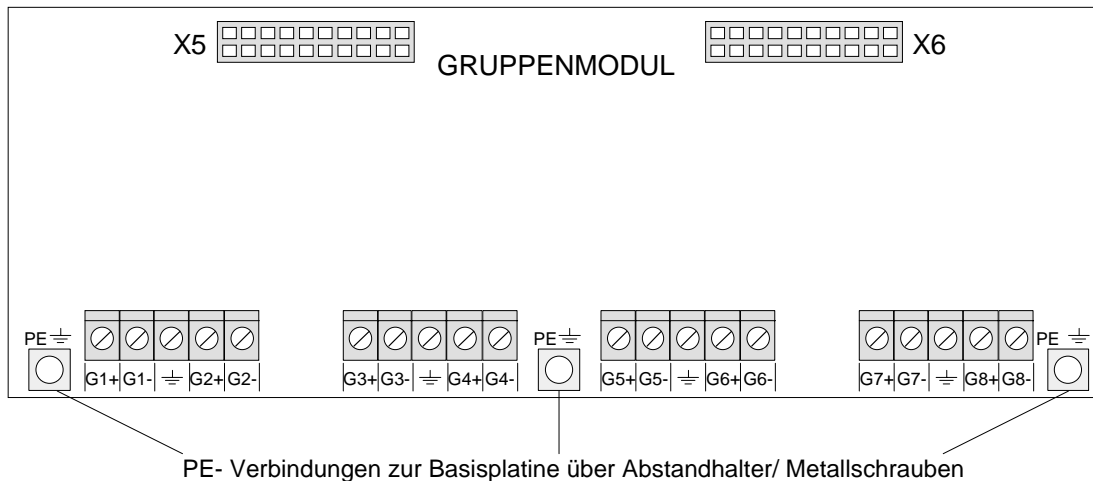
Funktionsprüfung ohne externe Beschaltung

Werkseitig sind die Meldergruppeneingänge und das überwachte AE-Relais (K2) mit Abschlußwiderständen (10k Ω) beschaltet.

Das ÜE-Relais (K1) ist mit einem Ersatzwiderstand von 560 Ω abgeschlossen.

- Netz- und Akku anschließen
- Frontabdeckung/Gehäuse schließen oder Gehäuseschalter S1 gedrückt halten (Lage siehe Abb. Basisplatine Kap. 2.3)
- Zentralenfunktionen testen

2.4. Gruppenmodul



2.4.1. Betriebsart der Meldergruppen

Die Betriebsart der Meldergruppen wird über die beiden DIL-Schalter S3 / S4 (s. Kap. 2.8) eingestellt

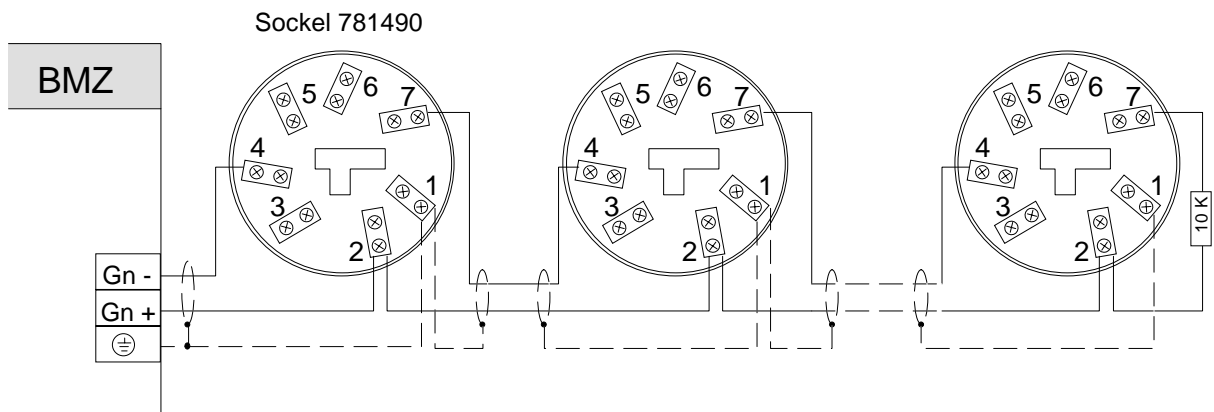
Meldergruppe 1 und 2	Standard Meldergruppe oder Anschluß von nichtautomatischen Brandmeldern (NAM) mit direkter Ansteuerung der Übertragungseinrichtung. (Keine Verzögern/Erkunden Funktion)
Meldergruppe 3 und 4	Standard Meldergruppe oder Meldergruppe mit Alarmzwischenspeicherung (AZS) von 10 Sekunden Keine Streulichtmelder anschließen !
Meldergruppe 5 und 6	Standard Meldergruppe oder Meldergruppe mit der Funktion Zwei-Gruppen-Abhängigkeit (ZGA) Zur Alarmmeldung muß mindestens ein Melder auf der Meldergruppe 5 und 6 auslösen
Meldergruppe 7 und 8	Standard Meldergruppe ohne Sonderfunktion

Abschlußwiderstand der Meldergruppen:

Normalbetrieb	R= 10kΩ
Feueralarm	R = 1 kΩ (Feuer-Simulation)

2.4.2. Anschluß der Meldergruppen

Anschaltbeispiel mit Standard-Meldersockel 781490



Empfohlenes Anschlußkabel: Leitungslängen bis 1000 m \Rightarrow J - Y(St)Y n x 2 x 0,8
 Leitungslängen bis 500 m \Rightarrow J - Y(St)Y n x 2 x 0,6

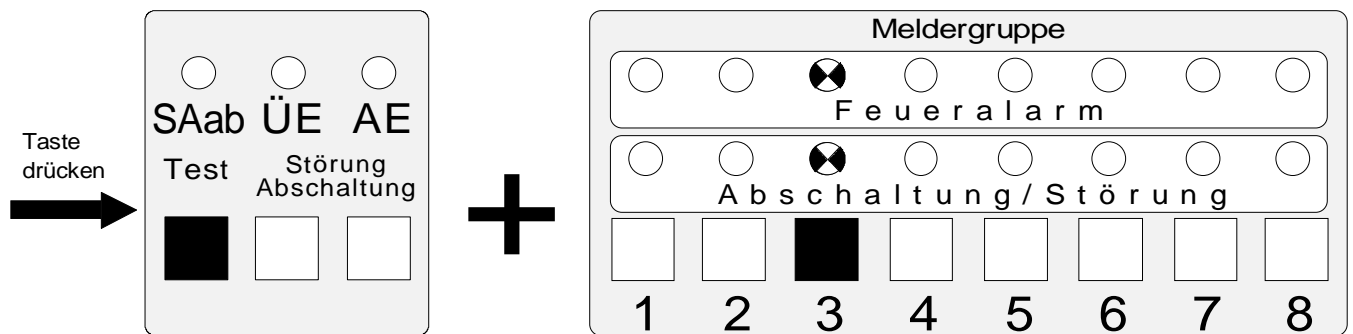
An jede der max. 8 Meldergruppen können bis zu 30 Melder der Serie 9000 oder 9100 angeschlossen werden.

Ausnahmen:

Melder / Gruppe	Bezeichnung	Sach-Nr.
max. 20	Thermodifferentialmelder mit ESK	781262
max. 20	Thermomaximalmelder mit ESK	781162
max. 20	OT-Multisensormelder Serie 9100	761363
max. 20	I-Multisensormelder mit ESK	781062
max. 15	OTI-Multisensormelder Serie 9100	761963
max. 10	Druckknopfmelder	diverse Typen
max. 6	UV-Flammenmelder	diverse Typen

2.4.3. Prüfbetrieb der Meldergruppen (Ein-Mann-Revision)

Beispiel: Meldergruppe 3



- Test Taste drücken
- Taste der in den Prüfbetrieb zu schaltenden Meldergruppe drücken
- rote und gelbe LED der Gruppe blinken abwechselnd ⇒ Meldergruppe im Prüfbetrieb
- Prüfbetrieb beenden ⇒ Meldergruppentaste erneut drücken

 Immer nur eine Meldergruppe in den Prüfbetrieb schalten!

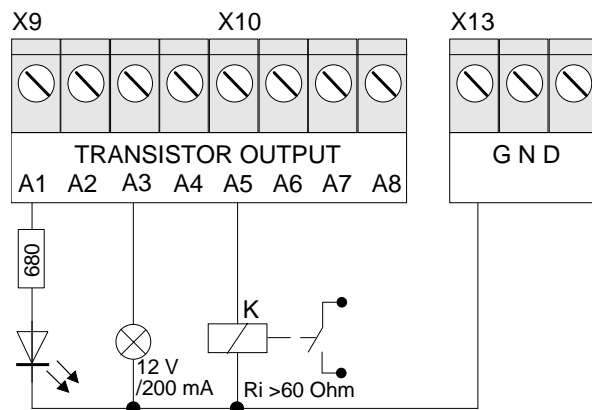
2.5. Transistorausgänge

Die gruppenbezogenen Transistorausgänge (A1 bis A8) werden bei Feueralarm der entsprechenden Meldergruppe angesteuert. Wird das Feuerwehrbedienfeld 784710 an die Brandmelderzentrale angeschaltet, erfolgt die Ansteuerung der Ausgänge über die Brandfallsteuerung.

An diesen Ausgängen kann für jede einzelne Meldergruppe eine zusätzliche Anzeige - z.B. zur abgesetzten Feuermeldung - angeschlossen werden.

- 8 plusschaltende Transistorausgänge
- 12 V DC / max. 200 mA
- kurzschlußfest

Beispiel mit Transistorausgang A1, A3 und A5



2.6. Relaisausgänge

Relais	Anwendung	überwacht	potentialfrei	plusschaltend
K1	ÜE Relais	ja*	ja*	ja*
K2	externe Alarmierungseinrichtungen (AE)	ja*	ja*	max. Kontaktbelastung 30 V / 1A
K3	Sammelfeuer / FBF 784710 - Brandfallsteuerung	nein	ja	
K4	Sammelstörung	nein	ja	
K5	Sammelabschaltung	nein	ja	
K6	Feuerwehr ist gerufen oder freie Funktionswahl	nein	ja	

* Betriebsart überwacht/potentialfrei/plusschaltend über Steckbrücken frei wählbar.

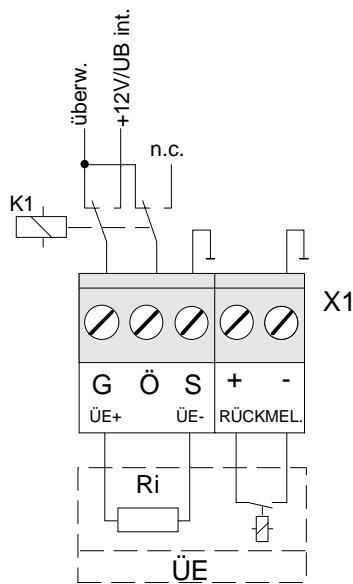
ESSER

ÜE-Relais (K1)

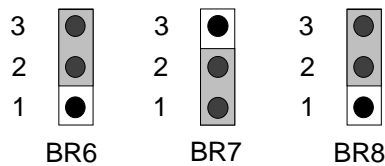
Das ÜE-Relais wird bei einem Feuealarm angesteuert und löst die angeschlossene Übertragungseinrichtung ÜE aus.

Nach erfolgter Rückmeldung der ÜE wird die Bedienfeld - LED "Feuerwehr ist gerufen" angesteuert. Bleibt die Rückmeldung der ÜE aus bzw. wurde kein ÜE-angeschlossen leuchtet die Bedienfeld - LED "Feuerwehr rufen"! (siehe auch -Anschalbeispiele- im Anhang)

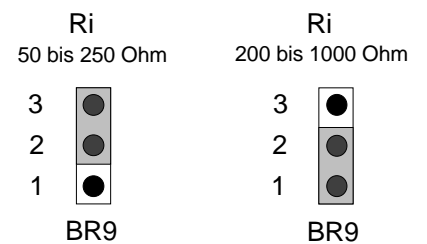
überwacht



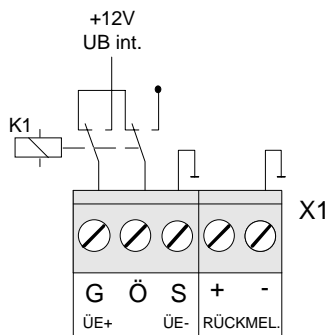
Betriebsart überwacht



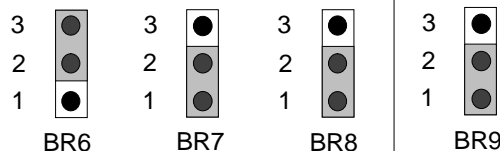
Widerstandsbereich der ÜE:



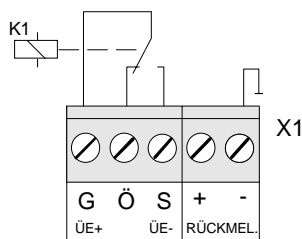
plusschaltend/nicht überwacht



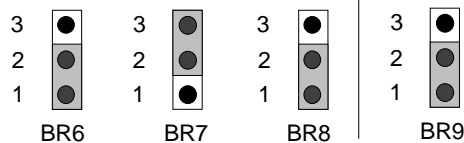
Betriebsart plusschaltend



potentialfrei



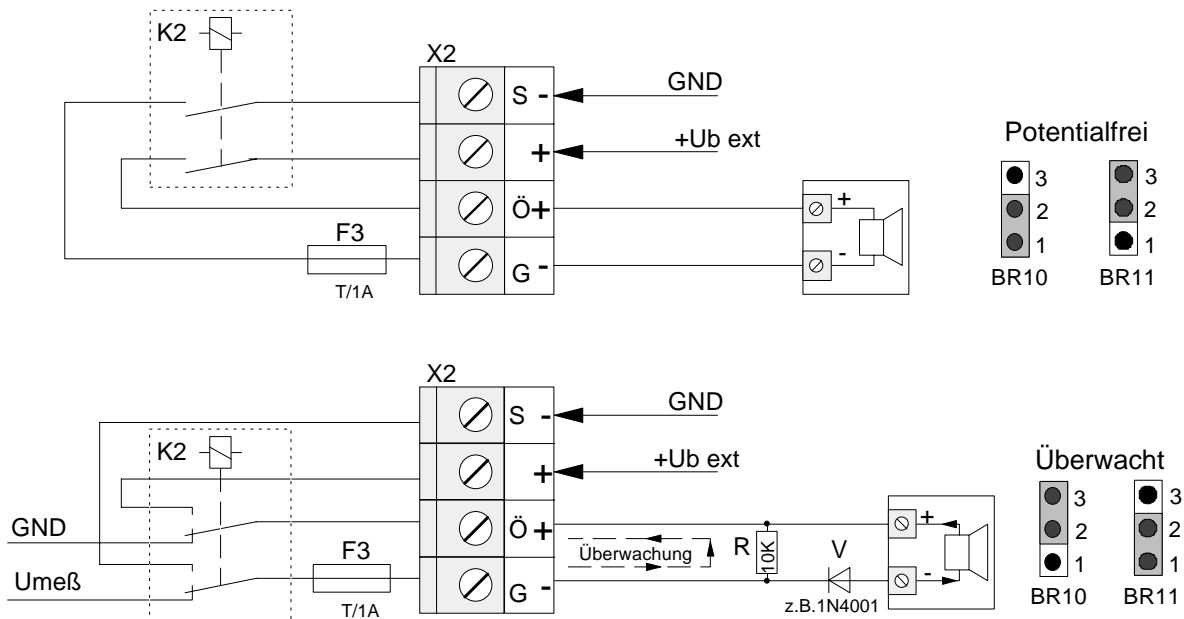
Betriebsart potentialfrei



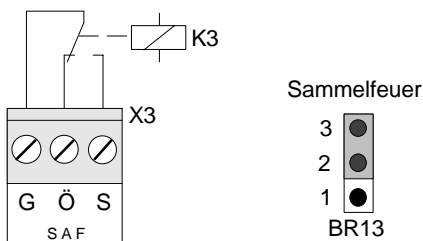
AE-Relais (K2)

Das AE-Relais wird bei einem Feueralarm angesteuert.

An dieses Relais werden externe Signalgeber - wahlweise überwacht/potentialfrei - zur akustischen oder optischen Alarmierung angeschlossen.

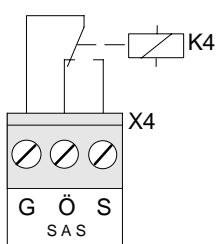


Sammelfeuer SaF (K3)



Das SaF-Relais wird bei mindestens einer Feuermeldung der Brandmelderzentrale angesteuert.

Sammelstörung SaS (K4)



Das SaS-Relais ist im Normalbetrieb der Brandmelderzentrale dauernd angesteuert.

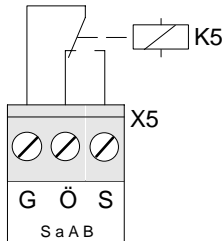
Diese Ansteuerung wird bei Notbetrieb oder mindestens einer Störungsmeldung der Zentrale unterbrochen.

So ist gewährleistet das bei einem Ausfall der Akku- und Netzspannung noch eine Meldung abgesetzt werden kann.

ESSER

Sammelabschaltung SaAB (K5)

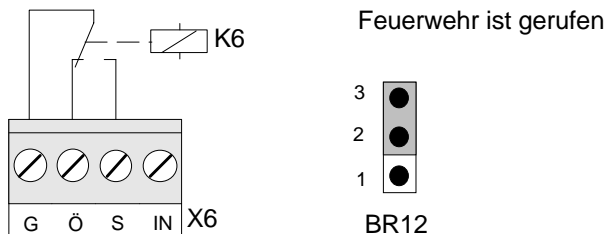
Das SaAB-Relais wird bei jeder Abschaltung angesteuert, z.B. Meldergruppenabschaltung.



Feuerwehr ist gerufen/ freie Funktionswahl (K6)

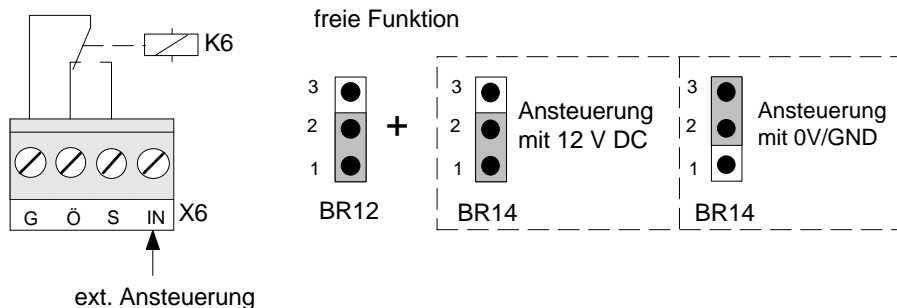
Feuerwehr ist gerufen : Das Relais wird nach der Rückmeldung der ausgelösten Übertragungseinrichtung angesteuert.

Anwendung, z.B zum Öffnen des Feuerwehrschlüsselkastens (FSK)



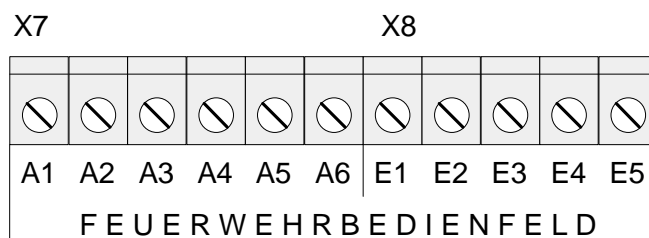
freie Funktion:

Das Relais kann durch eine externe Ansteuerung - wahlweise +12 V DC oder 0V/GND an Klemme X6 IN - für eine beliebige Funktion verwendet werden.



2.7. Anschluß Feuerwehrbedienfeld (FBF)

Anschlußklemmen der Basisplatine



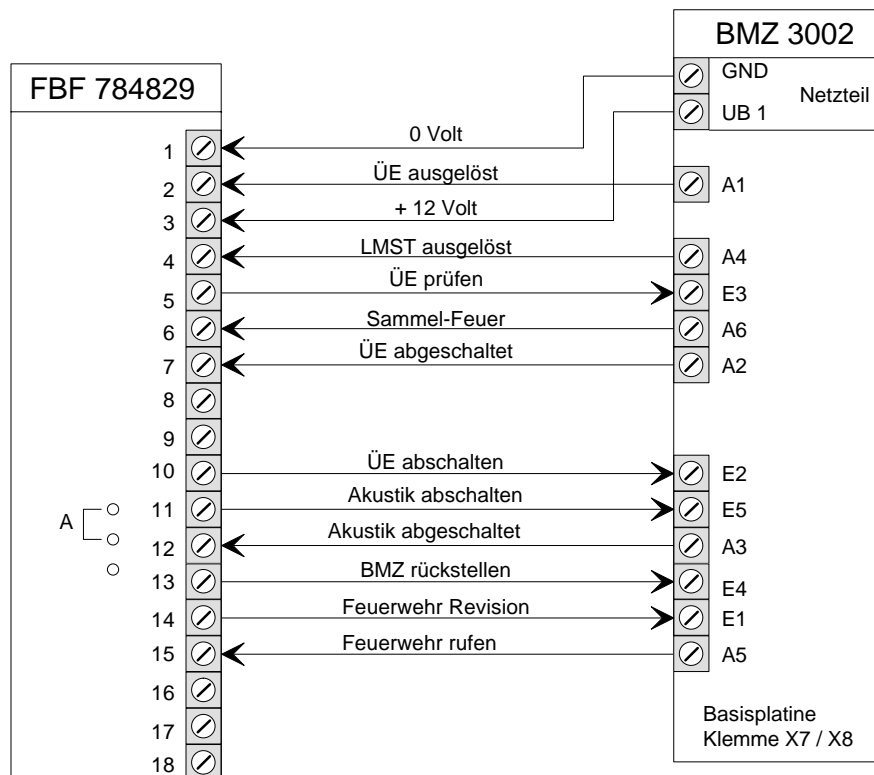
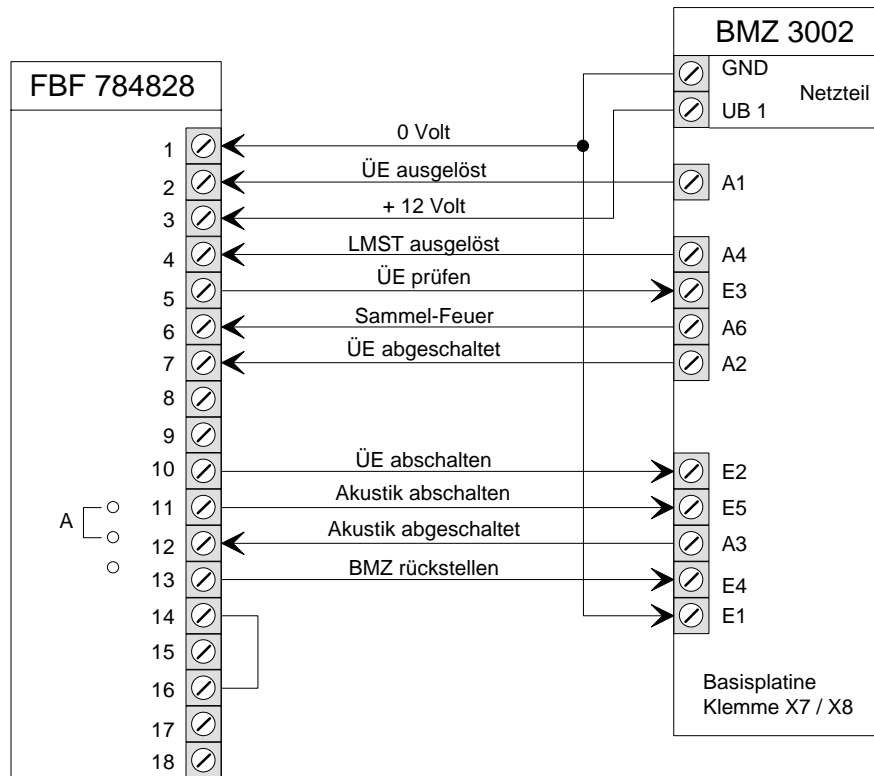
Anschlußbelegung

Ausgänge		
A1	ÜE-ausgelöst	plusschaltend, 12 V DC max. 20 mA
A2	ÜE-abgeschaltet	
A3	akustische Signale abschalten	
A4	LMST ausgelöst	
A5	Feuerwehr rufen / FBF 784710 - Brandfallsteuerung abgeschaltet	
A6	Sammelfeuer	
Eingänge		
E1	Feuerwehr - Revision / FBF 784710 - Brandfallsteuerung abschalten	low-aktiv, schaltet nach 0V/GND
E2	ÜE abschalten	
E3	ÜE prüfen	
E4	BMZ-rückstellen	
E5	akustische Signale abschalten	



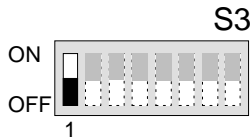
Anschaltbeispiel zu den Feuerwehrbedienfeldern Standard und Revision siehe nachfolgende Seiten.

Anschluß Feuerwehrbedienfeld - Standard 784828 und Revision 784829

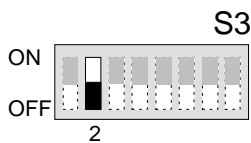


2.8. Einstellung der DIL-Schalter

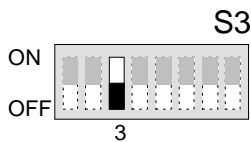
DIL-Schalter 1 (S3)



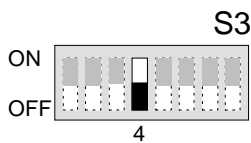
ON 1 Minute Erkunden Zeit
OFF keine Erkunden Zeit



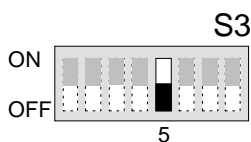
ON 2 Minuten Erkunden Zeit
OFF keine Erkunden Zeit



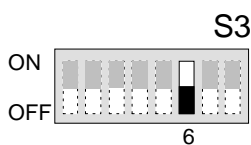
ON 4 Minuten Erkunden Zeit
OFF keine Erkunden Zeit



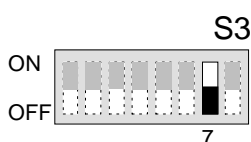
ON 8 Minuten Erkunden Zeit
OFF keine Erkunden Zeit



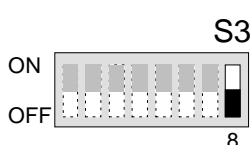
ON 1 Minute Verzögern Zeit
OFF keine Verzögern Zeit



ON 2 Minuten Verzögern Zeit
OFF keine Verzögern Zeit

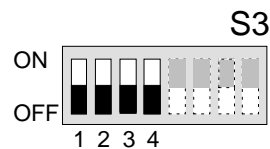


ON Meldergruppe 1 mit nichtautomatischen Meldern (NAM) und direkter Ansteuerung der Übertragungseinrichtung ÜE
OFF Standard Meldergruppe 1



ON Meldergruppe 2 mit nichtautomatischen Meldern (NAM) und direkter Ansteuerung der Übertragungseinrichtung ÜE
OFF Standard Meldergruppe 2

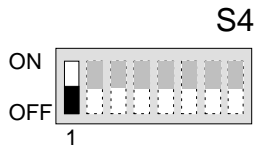
Sonderfunktion



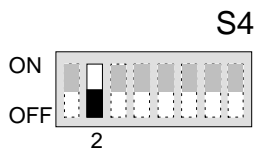
ON keine ÜE Ansteuerung (Relais K1)

ESSER

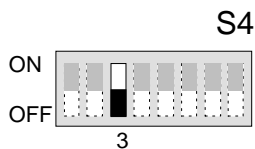
DIL-Schalter 2 (S4)



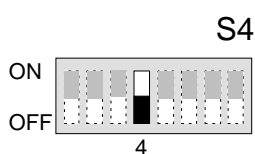
- ON Meldergruppe 3 mit Alarmzischenspeicherung (AZS)
- OFF Standard Meldergruppe 3



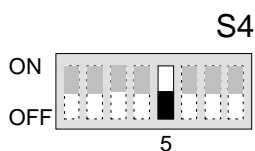
- ON Meldergruppe 4 mit Alarmzischenspeicherung (AZS)
- OFF Standard Meldergruppe 4



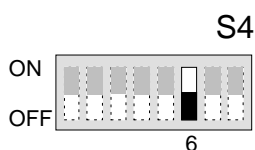
- ON Meldergruppen 5 und 6 in Zwei-Gruppen-Abhängigkeit (ZGA)
- OFF Standard Meldergruppe 5 und 6



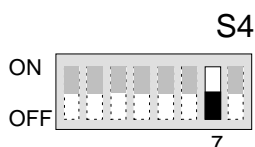
- ON Meldung einer Netzstörung durch Summer und Relaisansteuerung erst nach 30 Minuten Netzstörung. (Netzstörungen-LED wird sofort angesteuert)
- OFF Keine Verzögerung der Meldung Ansteuerungen



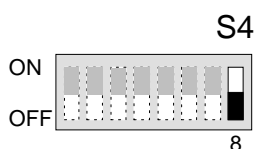
- ON gepulste Ansteuerung der Übertragungseinrichtung ÜE (6 Sekunden)
- OFF dauernde ÜE-Ansteuerung



- ON FBF Typ 764860, 764861, 764828 oder 764829 angeschlossen
- OFF FBF Typ 784710 oder kein Feuerwehrbedienfeld angeschlossen
















































































































- ON Berlin-Funktionalität zur Ansteuerung des Feuerwehrbedienfeldes Berlin (Sach-Nr. 764862), zusätzlich Schalter S4-6 in Position ON
- OFF Berlin-Funktionalität nicht aktiviert



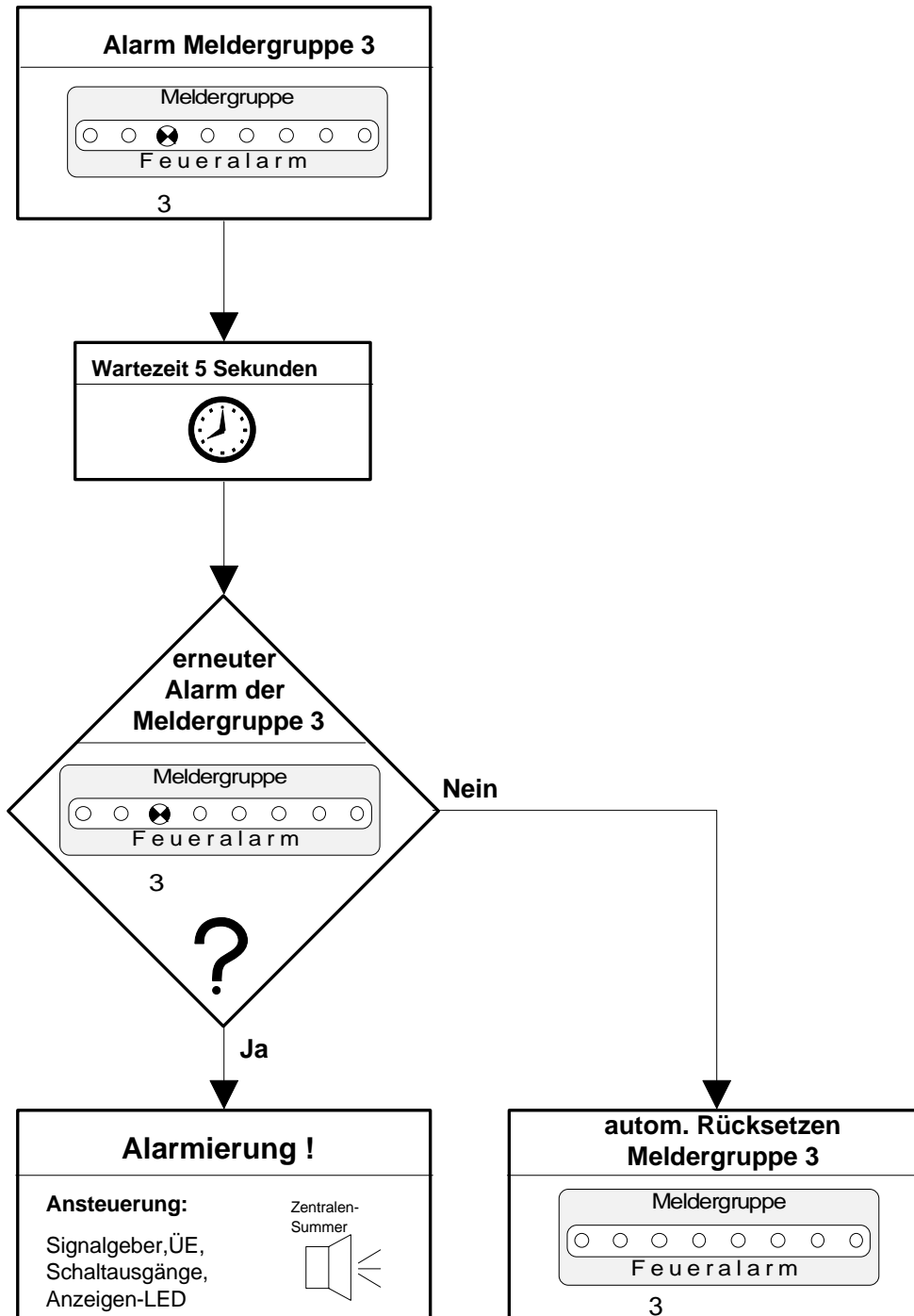
- ON Ansteuerung des Zentralensummers bei Alarm und Störung, sowie akustische Quittierung von Bedienungen
- OFF Zentralensummer abgeschaltet - keine Ansteuerung

2.8.1. Funktion der Löt-/ Kratz- und Steckbrücken

Brücke	Funktion																	
BR 1 / BR 2	ÜE-Abschaltung bei geöffnetem Gehäusekontakt (werkseitig)	<table style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr><td>BR 1</td><td>BR 2</td></tr> <tr><td>1 </td><td>1 </td></tr> <tr><td>2 </td><td>2 </td></tr> <tr><td>3 </td><td>3 </td></tr> </table>	BR 1	BR 2	1 	1 	2 	2 	3 	3 								
	BR 1	BR 2																
1 	1 																	
2 	2 																	
3 	3 																	
keine ÜE-Abschaltung 	<table style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr><td>BR 1</td><td>BR 2</td></tr> <tr><td>1 </td><td>1 </td></tr> <tr><td>2 </td><td>2 </td></tr> <tr><td>3 </td><td>3 </td></tr> </table>	BR 1	BR 2	1 	1 	2 	2 	3 	3 									
BR 1	BR 2																	
1 	1 																	
2 	2 																	
3 	3 																	
BR 3	Verzögerntaste immer bedienbar (werkseitig)	<table style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr><td>BR 3</td></tr> <tr><td>1 </td></tr> <tr><td>2 </td></tr> <tr><td>3 </td></tr> </table>	BR 3	1 	2 	3 												
	BR 3																	
1 																		
2 																		
3 																		
Verzögerntaste mit Schlüsselschalter gesperrt	<table style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr><td>BR 3</td></tr> <tr><td>1 </td></tr> <tr><td>2 </td></tr> <tr><td>3 </td></tr> </table>	BR 3	1 	2 	3 													
BR 3																		
1 																		
2 																		
3 																		
BR 4	nur für werkseitige Einstellung (EPROM)	keine Brücke stecken																
BR 6	Betriebsarteneinstellung des ÜE-Relais (K1)	siehe Kapitel 2.6 Relaisausgänge																
BR 7																		
BR 8																		
BR 9																		
BR 10																		
BR 11	Betriebsarteneinstellung des AE-Relais (K2)																	
BR 12	Betriebsarteneinstellung des Relais K6 - Feuerwehr rufen / freie Funktion (s. BR 14)																	
BR 13	Betriebsarteneinstellung des SaF-Relais (K3)																	
BR 14	externe Ansteuerung von Relais K6 (0V/12V)																	
BR 15	werkseitige Einstellung (nicht verstellen)	<table style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr><td>BR 15</td><td>BR 16</td></tr> <tr><td>1 </td><td>1 </td></tr> <tr><td>2 </td><td>2 </td></tr> <tr><td>3 </td><td>3 </td></tr> </table>	BR 15	BR 16	1 	1 	2 	2 	3 	3 								
BR 15		BR 16																
1 	1 																	
2 	2 																	
3 	3 																	
BR 16																		
BR 17	Erdschlußerkennung	<table style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr><td>EIN</td><td>BR 17</td><td>AUS</td><td>BR 17</td></tr> <tr><td>1</td><td></td><td>1</td><td></td></tr> <tr><td>2</td><td></td><td>2</td><td></td></tr> <tr><td>3</td><td></td><td>3</td><td></td></tr> </table>	EIN	BR 17	AUS	BR 17	1		1		2		2		3		3	
EIN	BR 17	AUS	BR 17															
1		1																
2		2																
3		3																
BR 18	Farbumschaltung der Anzeige LED "AE-ausgelöst" (V38)	<table style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr><td>BR 18</td><td>BR 18</td></tr> <tr><td>rot 1 </td><td>grün 1 </td></tr> <tr><td>2 </td><td>2 </td></tr> <tr><td>3 </td><td>3 </td></tr> </table>	BR 18	BR 18	rot 1 	grün 1 	2 	2 	3 	3 								
BR 18	BR 18																	
rot 1 	grün 1 																	
2 	2 																	
3 	3 																	

2.9. Funktion AlarmzwischenSpeicherung AZS

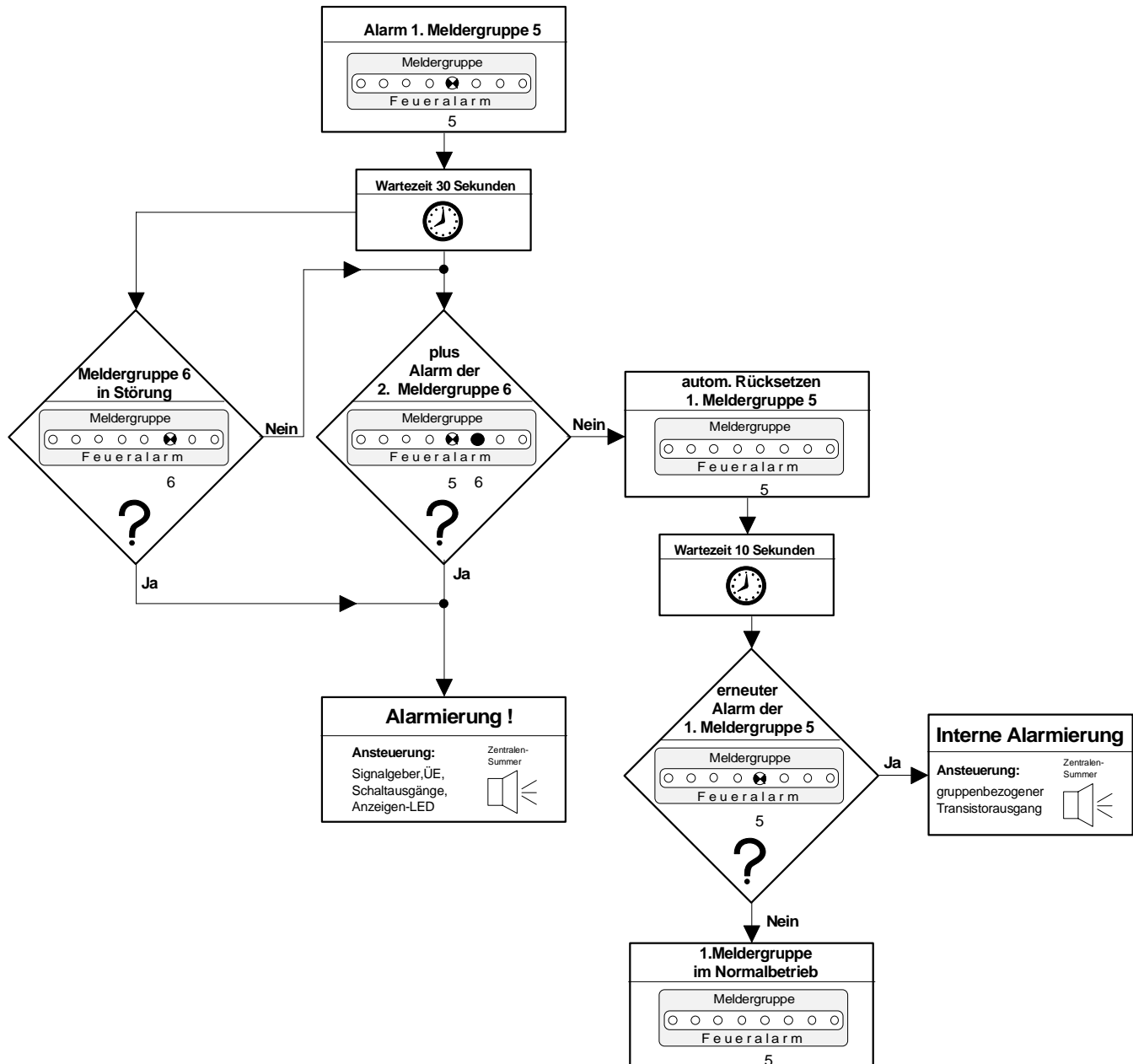
Meldergruppe 3 und 4



Stellung der DIL-Schalter beachten!

2.10. Funktion Zwei-Gruppen-Abhängigkeit ZGA

Meldergruppen 5 und 6



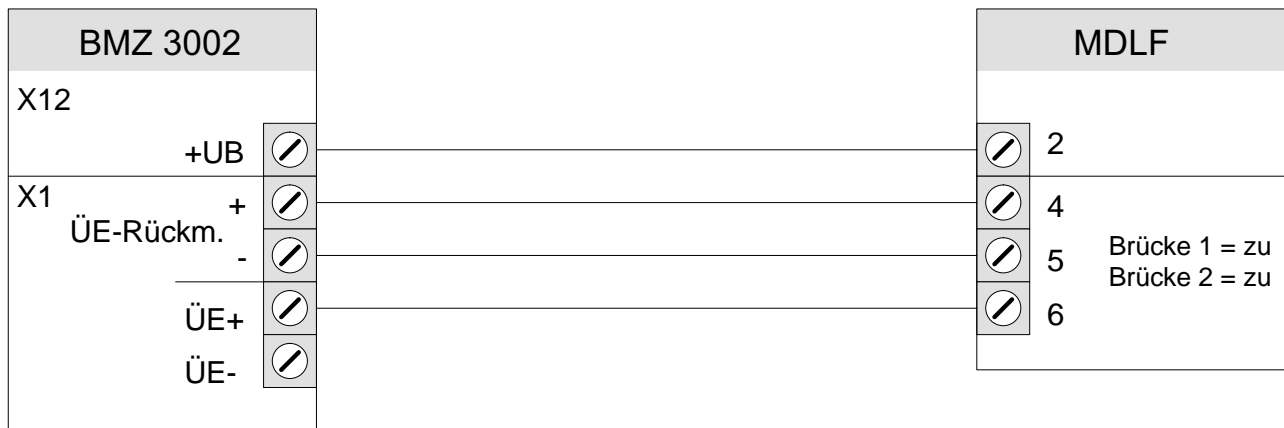
 Stellung der DIL-Schalter beachten!

3. Technische Daten

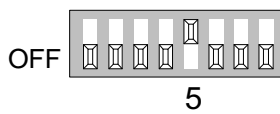
VdS-Anerkennung	:	G 293028/G296053-DIN-EN 54/2/4
Betriebsspannung	:	230 V AC/ 50-60 Hz
Nennspannung	:	12 V DC
Nennleistung	:	45 VA
Akkumulator	:	max. 12 Ah
Ruhestromaufnahme	:	80 mA (mit 1x Relais SaS und 1 x LED Betrieb)
Dauerstrom für ext. Verbraucher	:	max. 1 A
Meldergruppenspannung	:	typisch 9 V DC
Strombegrenzung der Meldergruppen	:	240 mA, kurzschlußfest
Transistorausgänge	:	max. 200 mA, 12 V DC, kurzschlußfest, plusschaltend
Sicherungen	:	F1 Primärsicherung T 315 mA F2 Übertragungseinrichtung T 1 A F3 Alarmierungseinrichtung T 1 A F4 Meldergruppen T 2 A F5 Akku T 2 A F6 + UB ext. T 1 A
Kontaktbelastung der Relais	:	30 V / 1 A
Anzeigen	:	LED-Stromaufnahme typ. 2 mA/LED
Summer	:	12 V/5 mA
Überwachungsspannung ÜE	:	120 mV (bei 50 Ω) bis 680 mV (bei 1kΩ)
Ausgang 1 bis 6 für FBF	:	12 V DC, max. 20 mA plusschaltend / nicht Kurzschlußfest
Umgebungstemperatur	:	0 °C bis +50 °C
Lagertemperatur	:	-10 °C bis +60 °C
Schutzart	:	IP 30 EN 60529 / DIN VDE 0470 T1
Schutzklasse	:	I nach DIN EN 60950
Raumklima	:	R 14 (DIN 50019)
Gehäuse	:	ABS-Kunststoff VO
Farbe	:	lichtgrau (RAL 7035)
Gewicht	:	ca. 3,0 kg (ohne Akku)
Maße (BxHxT)	:	364 x 367 x 121 (mm)
CE	:	Grenzwertklasse A und B Fachgrundnorm DIN EN 50081 Teil 1 + 2 DIN EN 50082 Teil 1 + 2 NSR

4. Anschaltbeispiele

BMZ 3002 - MDL-F (Standard)

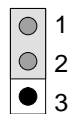


DIL-Schalter S4



dauernde ÜE-Ansteuerung

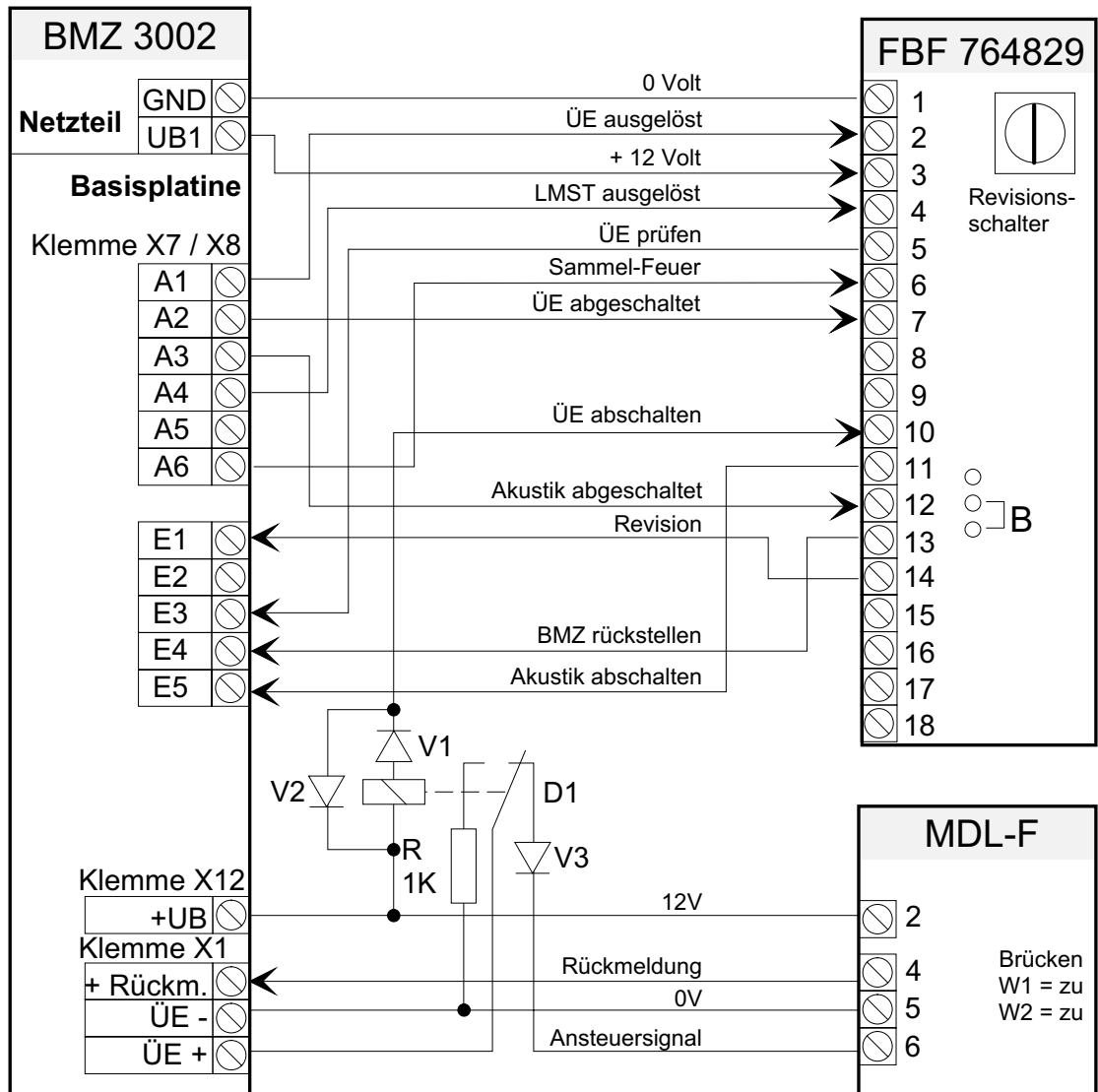
BR9



Ri (ÜE) > 200 Ohm

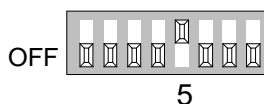
Anschaltbeispiele

BMZ 3002 - MDL-F - Feuerwehrbedienfeld mit Revisionfunktion (FW-München Stadt)



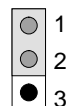
V1, V2, V3 = 1N4001 o.ä.
D1 = Relais; 12V (mind. 800)

DIL-Schalter S4



Schalter in Stellung OFF für dauernde ÜE-Ansteuerung

BR9



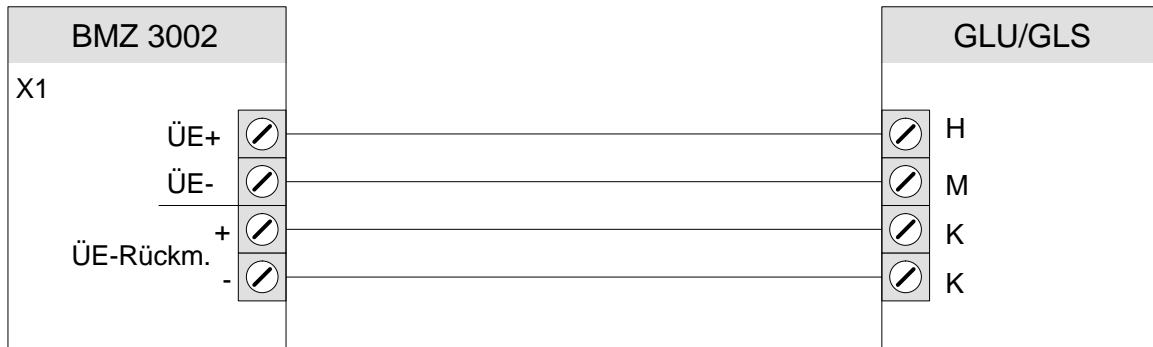
Ri (ÜE) > 200 Ohm



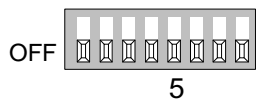
In die Zentrale muß eine spezielle Software-Version (Sach-Nr. 770948) eingesetzt werden.

Anschaltbeispiele

BMZ 3002 - GLU/GLS

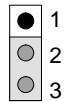


DIL-Schalter S4



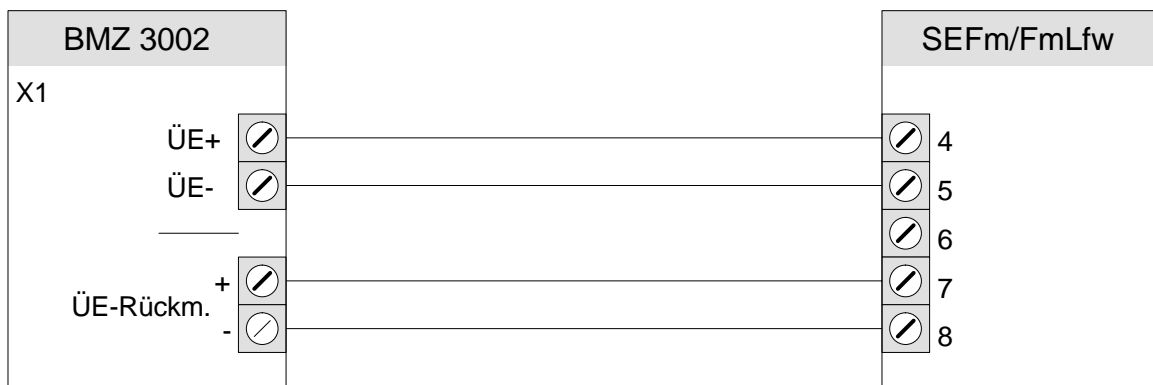
dauernde ÜE-Ansteuerung

BR9

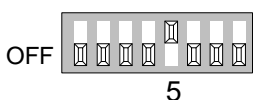


$R_i(\ddot{U}E) < 200 \text{ Ohm}$

BMZ 3002 - SEFm/FmLfw

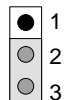


DIL-Schalter S4



gepulste ÜE-Ansteuerung

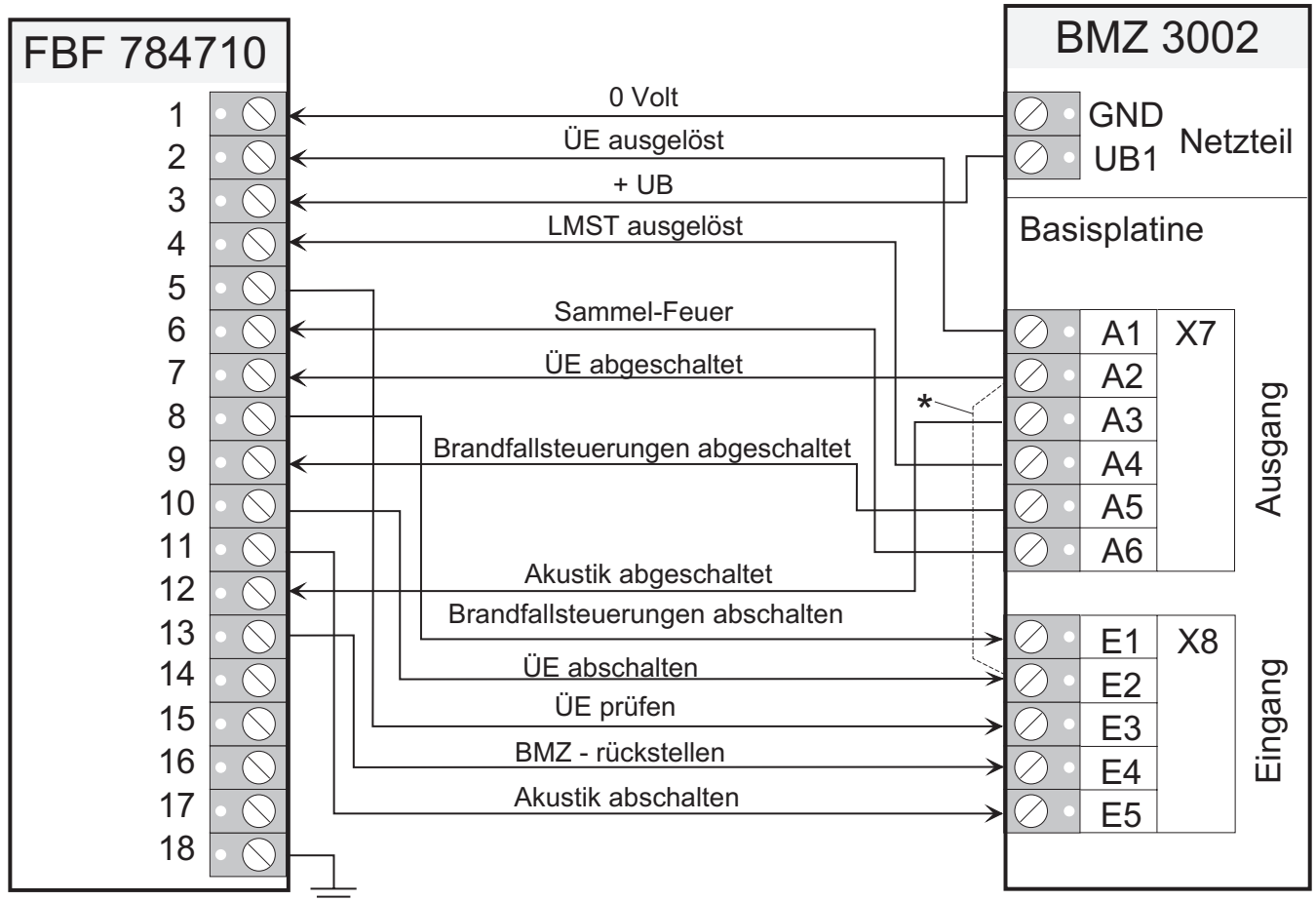
BR9




$R_i(\ddot{U}E) < 200 \text{ Ohm}$


Anschaltbeispiele

Feuerwehrbedienfeld 784710 an die BMZ 3002 (ab Software-Version V3.01)



* Die werkseitig eingesetzte Drahtbrücke muß bei dem Anschluß eines Fernbedienfeldes entfernt werden.

 Für die Anschaltung des FBF 784710 an die BMZ 3002 ist die Schalterstellung 6 (OFF) des DIL-Schalters 2 (S4) auf der Basisplatte zu beachten!


 ON FBF Typ 784828 oder 784829 angeschlossen
 OFF FBF Typ 784710 angeschlossen

Das FBF 784710 wird ab der BMZ 3002 Zentralen-Software Version V3.01 unterstützt.

